



Gedichtvertonung „Stufen“ im Mittelpunkt

Aula-Konzert mit „Brass, Winds & Co.“

RHEINE. Im Rahmen der Reihe „Aula-Konzerte“ konzertiert am morgigen Sonntag um 17 Uhr im Josef-Winckler-Zentrum „Brass, Winds & Co.“, das sinfonische Blasorchester der Musikschule.

Der Auftritt wird den Wochenend-Workshop beschließen, an dem 60 Musiker teilnehmen. Auf dem Programm stehen anspruchsvolle Werke wie „English Folk Song Suite“ (Ralph V. Williams), „Irish Tune from County Derry“ (Percy A. Grainger) oder „Titanic Medley“ (James Horner). Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Vertonung des bekannten Gedichts „Stufen“

(Hermann Hesse). Die Formulierung „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ ist vielen geläufig und stammt aus diesem 1941 entstandenen Werk Hesses.

Der niederländische Komponist Jacob de Haan vertonte dieses Gedicht und schuf ein Werk für Mezzosopran und sinfonisches Blasorchester. Die Sopranistin Renate Lücke-Herrmann wird den Gesangspart übernehmen.

Musik schlägt Brücken

„Wir freuen uns auf ein intensives Proben-Wochenende und wünschen uns für das Abschlusskonzert am Sonntag ein gut gefülltes Haus“, so die Initiatorinnen Lothar Eirmbter und Reinhard Greß, die auch die musikalische Leitung des Wochenendes haben.

Der Eintritt für das Konzert beträgt 5 Euro (ermäßigt 3 Euro); Kinder unter 12 Jahre haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind über die Musikschule erhältlich. Der Kreis Steinfurt fördert das Wochenende im Rahmen des Projektes „Musik schlägt Brücken“.



Sopranistin Renate Lücke-Herrmann wird den Gesangspart übernehmen. Foto: prof



Die Künstlerin Leni Winkelmann stellt in der Galerie Gegenwart aus. Foto: prof

Faszinierendes Spiel mit Licht und Schatten

Künstlerin Leni Winkelmann stellt aus

RHEINE. Ausgewählte Werke der in Bad Bentheim lebenden Künstlerin Leni Winkelmann werden ab Donnerstag, 1. Dezember, in der Galerie Gegenwart an der Osnabrücker Straße 318 (Nähe Marienkirche) gezeigt.

Leni Winkelmann absolvierte ihre künstlerische Ausbildung bei Talal Refit in Bad Bentheim, Oskar Koller in Bern und Prof. Rolf Thiele an der Bundesakademie Wolfenbüttel. Bevor sie Landschaften als Thema für ihr Schaffen entdeckte, setzte sich die Künstlerin drei Jahre lang mit abstrakten Farbfeldmalereien auseinander.

In dieser Zeit entwickelte sie eine eigenständige Malweise, die bis heute auch in ihren gegenständlichen Bildern spürbar ist. Das Spiel mit Licht und Schatten, mit Kontrasten und der Unschärfe, und eben ihre ganz eigene Sichtweise gibt den Werken von Leni Winkelmann das Besondere.

So erscheint ihr Werk „Am Waldrand“ wie eine Aufnahme im Gegenlicht. Strahlendes Licht bricht durch die Wolken über den Wipfeln der Bäume und verleiht der Szenerie eine eigene Magie. Die Vielfalt der Aspekte, die den Charakter einer Landschaft prägen, komprimiert sie auf das Wesentliche: „Die Landschaft wird so zum Auslöser für meine malerische Projektion“, erklärt Leni Winkelmann.

Das Bild „In der Landschaft 7“ zeigt den Ast eines Baumes zum Greifen nah im Vordergrund und dahinter, wie durch Milchglas, das satte Grün einer weiten Wiesenlandschaft. Farbtonen werden auf ihre kompositionellen Möglichkeiten hin erprobt und hinterfragt, fließend ineinander verlaufen die Grenzen zwischen atmosphärischen und erzählerischen Bildinhalten, Reales wird unwirklich oder exakt wiedergegeben. Inwieweit dabei die Realität eine andere Perspektive bekommt, entscheidet die Künstlerin im Malprozess.

Leni Winkelmann wird bei der Ausstellungseröffnung um 19 Uhr anwesend sein. Alle gezeigten Werke stehen zum Verkauf.

Die Landschaft wird zum Auslöser für meine malerische Projektion. // Leni Winkelmann



Vor dem Erfolg kommt die Arbeit: Knut Willich (oben) schiebt vor der Skyline von New York Transportkisten mit Grafiken zum Messegebäude. Unten: Willich am Satnd der Druckvereinigung Bentlage. Fotos: prof

In New York Kontakte geknüpft

Druckvereinigung Bentlage

RHEINE/NEW YORK. Auf der internationalen New Yorker Grafikmesse „Editions. Artist. Books. 2011“, mitten im Galerie- und Künstler-Szeneviertel Chelsea, präsentierte sich erstmals auch die Druckvereinigung Bentlage mit einem eigenen Stand.

Über 70 Aussteller waren an dieser Messe beteiligt, davon zwölf aus Europa, aber nur einer aus Deutschland – die Druckvereinigung Bentlage.

Das Kloster Bentlage und die Druckvereinigung präsentierten sich dort nicht nur mit ihren Katalogen aus der internationalen Grafikreihe „Triangel“ und dem Grafikprojekt des Münsterlandfestivals, sondern auch mit der umfangreichen Katalogdokumentation zum 1. Internationalen Bentlager Druckgrafiksymposium wie auch mit Werken internationaler Künstler, die mit Bentlage durch Ausstellungen und Workshops in besonderer Weise verbunden sind.

12000 Besucher konnte die viertägige Messe verzeichnen, die insbesondere von Kuratoren, Museumsfachleuten, Sammlern, Galeristen, Kunstagenten, Künstlern, Hochschullehrern und von Kunststudenten besucht wurde.

Namhafte Institutionen

Es wurden auf dieser Messe nicht nur eine Reihe von Grafiken verkauft, sondern wichtige Kontakte zu namhaften Grafikinstitutionen hergestellt, u. a. zum Museum of Fine Arts in Houston (Texas) und zum Brodsky Center for Innovative Editions, einem Institut der Rutgers State University of New Jersey, die an

einer Zusammenarbeit mit Bentlage sehr interessiert sind. Aber auch mit dem sehr renommierten TAG Fine Arts - contemporary art dealers & publishers aus London wurden erste Überlegungen einer Zusammenarbeit entwickelt.

Diese Kontakte werden in den nächsten Wochen weiter ausgearbeitet. Knut Willich, Vorsitzender der Druckvereinigung Bentlage, ist es zudem gelungen, die Chefredakteurin des international verbreiteten „Art in Print“, Susan Tallman, für Bentlage zu interessieren. Und natürlich machte er sehr erfolgreich Publicity für „SNAP 2012 - 2. Internationales Bentlager Druckgrafiksymposium“, das im September 2012 in Rheine und fünf weiteren Städten der Region an den Start gehen wird.

Künstler-Bewerbungen

Eine weitere erfolgreiche Wirkung der Messe war, dass es Knut Willich und seiner Frau, der in New York lebenden Grafikerin Ann Aspinwall, gelungen ist, renommierte amerikanische Künstler nicht nur für das Symposium zu interessieren, sondern gleichzeitig auch eine Reihe von Bewerbungen für „Artist in residence-Aufenthalte“ in der Druckwerkstatt von Bentlage entgegen zu nehmen.

Mit dieser Messepräsentation hat Bentlage einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, seine bereits vielfältigen internationalen Kontakte auszubauen. Darüber hinaus hat sich die Druckvereinigung erfolgreich für die Messe „Cologne Paper Art“ beworben, die im April 2012 in Köln stattfindet.

KULTUR AM WOCHENENDE

Samstag

„Radau gegen HIV“, 20 Uhr Tholi
„Bentlager Advent“, 15 Uhr Kloster Bentlage
„Kuem ick nu in't Fersehen“, Premiere der Heimatbühne Altenreine 15 Uhr, Saal Riemann
Führung durch die Stadtbibliothek, 11 Uhr

Sonntag

„Bentlager Geschichten“, 15 Uhr Kloster Bentlage
„Kuem ick nu in't Fersehen“, Heimatbühne Altenreine 15 Uhr Saal Riemann
„Brass, Winds & Co.“, 17 Uhr Josef-Winckler-Zentrum
„Alegria“, 17 Uhr Herz-Jesu-Kirche
„Geistliches Konzert“, 19.30 Uhr Basilika

Ausstellungen

Vladimir Gutjahr, sa. 10-16 Uhr Galerie Gegenwart
Kloster Bentlage; sa. u. so. 10-18 Uhr: „Dynamisches Licht“; „Dieter Nuhr: Fotos „Rheine.Heimat“, Stadthalle
„Blende4“, 8-17 Uhr Seniorenzentrum am Kardinal Galen Ring
Hanni Smigay, sa.10-14 Uhr Galerie Eigenart



Reidar Jensen ist live im „Eulenspiegel“ zu hören. Foto: prof

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Konzert des Städtischen Musikvereins am 18. Dezember in der St. Elisabeth-Kirche

RHEINE. Die Chöre der Städtischen Musikvereine Rheine und Gronau bereiten sich zurzeit in Zusammenarbeit mit dem Symphonieorchester Rheine SOM auf ihr nächstes Konzert vor, das am Sonntag, 18. Dezember, um 16 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche in Rheine stattfindet.

Zur Aufführung kommt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Es besteht aus sechs Kirchensonaten, je eine für den ersten, zweiten und dritten Weihnachtsfeiertag sowie je drei weitere für Neujahr, Sonntag nach Neujahr und Epiphania. Sie umfassen die

Vorgänge der kirchlichen Weihnachtszeit, welche sich über zwölf Nächte erstreckt.

Parodien

Der musikalischen Form nach besteht das Weihnachtsoratorium aus Chorälen, aus freien Chören und aus einfachen und begleiteten Rezitativen, sowie aus ein- und mehrstimmigen Arien. Die Komposition, die aller Wahrscheinlichkeit nach dem Jahre 1734 angehört, stammt aus einer bedrängten Zeit. Bach half sich denn mit dem bei allen Tonsetzern seit dem 16. Jahrhundert beliebten „Parodieren“, d.h. er benutzte für die neuen

Texte alte, weltliche Kompositionen. Die zweite Kantate besteht überwiegend aus neuer und speziell komponierter Musik.

Die Städtischen Musikvereine Rheine und Gronau werden die ersten drei und bekanntesten Kantaten, begleitet vom Symphonieorchester Rheine SOM, zu Gehör bringen. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Wohnungsvereins findet das Konzert in der St. Elisabeth-Kirche, Darbrookstraße, statt.

Als Solisten wirken mit Eva Herzog (Sopran), Christina Hackelöer (Alt), Erwin Feith (Tenor) und Andre Sühling

(Bass). Das Konzert wird geleitet von Klaus Böwering.

Vorverkauf

Karten sind erhältlich im Vorverkauf für 15 Euro (ermäßigt 9 Euro für Schüler/Studenten) bei den Chormitgliedern, der Stadtbücherei, dem Verkehrsverein, Schreiben und Schenken Attanas und der Buchhandlung Eckers. An der Abendkasse für 18 Euro (ermäßigt 9 Euro für Schüler/Studenten).

Weitere Neuigkeiten und Infos über den Städtischen Musikverein gibt es im Netz unter staedti-scher-musikverein-rheine.de

Reidar Jensen live im Konzert

RHEINE. Nach zahlreichen erfolgreichen Auftritten in Deutschland und benachbartem Ausland tritt der in Emsdetten lebende „Singer-Songwriter“ Reidar Jensen am kommenden Freitag, 2. Dezember, im Eulenspiegel auf.

Im Mittelpunkt des Konzerts stehen sowohl die Songs seiner CD „Exit“ als auch neue Lieder, die in diesem Jahr entstanden sind. Das Album des gebürtigen Norwegers, seit gut einem Jahr auf dem Markt, wurde eingespielt und produziert im d-Tone Studio in Zusammenarbeit mit dem langjährig erfahrenen Musiker und Produzenten Detlef Blanke. Mitwirkende waren unter anderem der international bekannte Gitarrist Richie Arndt und anderen Gastmusiker.

Es ist ein autobiographisch bestimmtes Album, die Lieder sind „nah am Leben“. Musikalisch und textlich erzeugen die Songs in Verbindung mit der markanten Stimme Reidar Jensens eine ganz besondere Atmosphäre.

Musikfreunde können Reidar Jensen am Freitag, 2. Dezember, ab 21 Uhr live im Eulenspiegel, Diekbrede 6, erleben.

Der Eintritt ist frei. Reservierungen vorab sind unter Tel. (059 71) 83012 möglich. www.reidarjensen.com



Die Chöre der Städtischen Musikvereine Rheine und Gronau laden zum Konzert ein, das am Sonntag, 18. Dezember, in der St. Elisabeth-Kirche stattfindet. Foto: prof